

[Startseite](#) | [Basel](#) | Vom Baselbiet ins Bündnerland : Esther Maag wird Hotelmanagerin

**Vom Baselbiet ins Bündnerland**

# Esther Maag wird Hotelmanagerin

Die ehemalige Landrätin der Baselbieter Grünen gibt ihr Amt als Präsidentin von Casafair Nordwestschweiz ab. Jetzt steht das Berghotel Sterna im bündnerischen Feldis unter ihrer Leitung.



Franziska Laur

Publiziert: 22.04.2023, 16:33

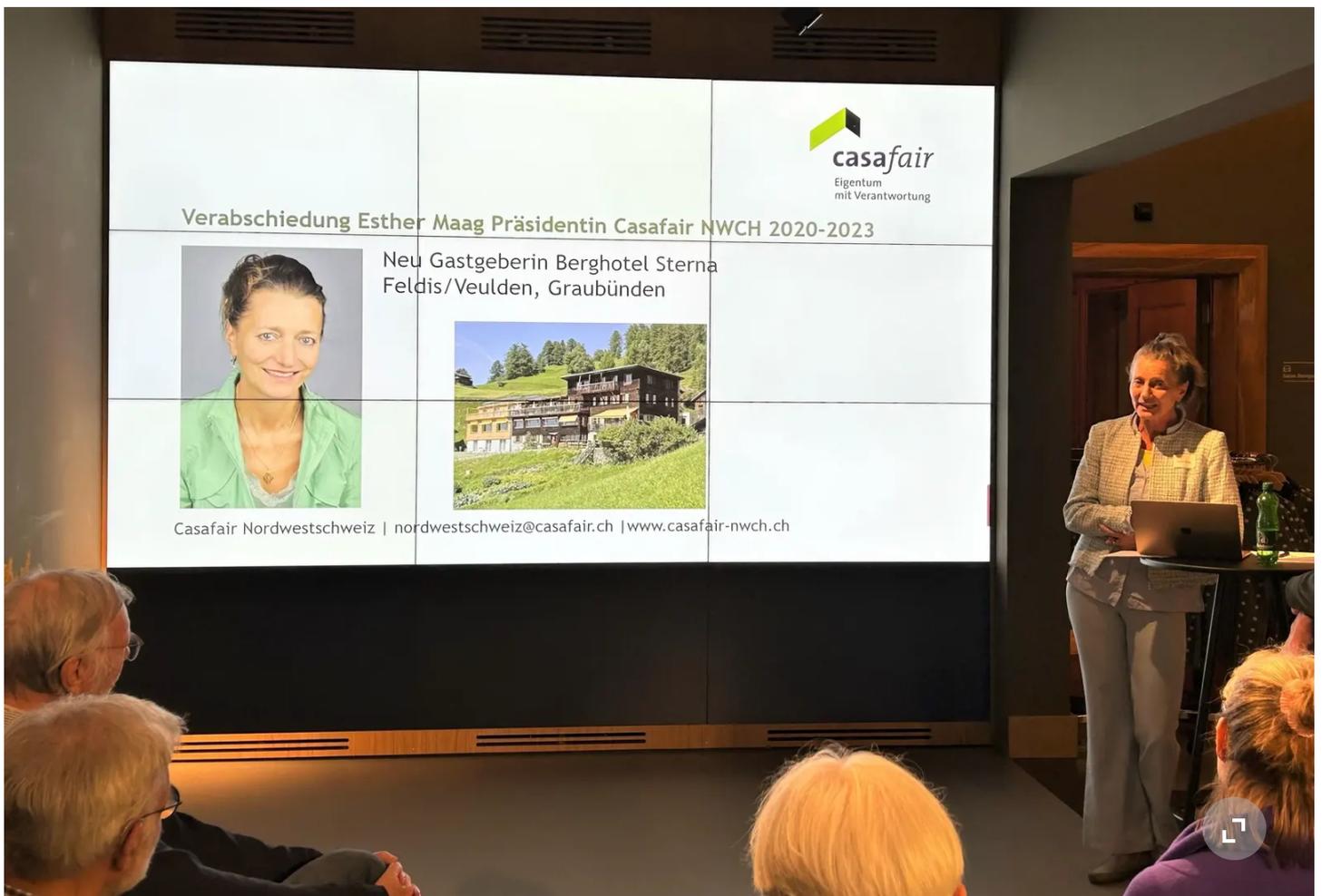


Sie ist neu Hauptaktionärin des Berghotels Sterna in Feldis GR: Esther Maag, ehemalige grüne Landrätin und Alt-Landratspräsidentin.

Der Verein Casafair Nordwestschweiz verliert ein Zugpferd: Esther Maag, charakterstarke Persönlichkeit der Baselbieter Politszene und waghalsige Unternehmerin, wurde an der Mitgliederversammlung vom Donnerstag als Präsidentin verabschiedet. Sie gab ihr Mandat ab, weil sie mit Mitstreitern ein Hotel im bündnerischen Feldis übernommen hat. Schon als sie und zwei Kollegen vor einem Jahrzehnt auf einer Gant wider Erwarten Mitbesitzer des Talhauses in Bubendorf mit Restaur Bauernhaus, Ökonomiegebäude und Campingplatz wurden, war sie ein Risiko eingegangen. Das Team machte jedoch ein Bijou daraus. Heute steht dort auch die alte Dampfbahn des Waldenburgerli.

Jetzt stürzt sich Esther Maag als Hauptaktionärin des Berghotels Sterna im bündnerischen Feldis in ein ähnliches Abenteuer: Anfang Januar nahm das Team den Betrieb auf. Im Februar stieg bei minus zehn Grad die Heizung aus. «Was ist das Schlimmste, was dir jetzt noch passieren kann?», fragte ein Gast. «Dass der Koch ausfällt», antwortete Maag. Und genau das geschah. Die Crew meisterte die Situation jedoch und hat hoffentlich damit die Feuerprobe bestanden.

Als Landrätin der Grünen war sie vor allem für die Männer nicht immer eine bequeme Mitstreiterin. So kritisierte sie immer wieder, dass in der Partei stets die gleichen Männer öffentlich Auskunft geben und Frauen klammheimlich übergangen würden. 2015 trat sie bei den Grünen aus und in die neu gegründete Partei Grüne Unabhängige ein.



Am Donnerstag wurde sie in Rheinfelden mit warmen Worten als Präsidentin des Vereins Casafair Nordwestschweiz verabschiedet: Esther Maag (r.).

Foto: Franziska Laur

Drei Jahre stand sie jetzt dem Verein Casafair Nordwestschweiz vor. Dieser versteht sich als Alternative zum Hauseigentümerverband und setzt sich gemäss Statuten für gesundes Wohnen, klimafreundliches Bauen und faire Miet- und Nachbarschaftsverhältnisse ein. Esther Maag wurde am Donnerstag mit warmen Worten verabschiedet. Sie habe das Schiff durch stürmische See navigiert.

Die Mitgliederversammlung fand in der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden statt. Im ersten Teil nahmen die rund 40 Teilnehmenden einen Augenschein in der Wärmezentrale. Mit der Abwärme aus der Bierproduktion heizt das Aargauische Elektrizitätswerk nämlich einen beträchtlichen Teil der Rheinfelder Haushalte. Im offiziellen Teil der Mitgliederversammlung stellte Esther Maag einen Mann vor, der die Lücke im Vorstand schliessen wird. Es ist Reto Saboz aus Münchenstein, stellvertretender Leiter des Amtes für Wald beider Basel und Mediator. Stephan Graus, Geschäftsleiter Casafair Nordwestschweiz, betonte allerdings, dass man im Vorstand unterdotiert sei und neue Mitglieder willkommen seien.